

26.06.2015 – 11:20 Uhr

## Die zehn grössten Fehler in der Krisen-PR



### #1 SPARE AM FRÜHWARNSYSTEM

Krisenprävention kostet Geld ohne konkreten Mehrwert. Lohnt sich nicht!

### #2 TAUCHE ERST EINMAL AB

Verkrieche Dich und lasse Dich verleugnen. Die Krise läuft sich bestimmt alleine tot.



### #3 IGNORIERE DIE EMOTIONEN

Wir sind doch keine Psychiater! Sorgen, Ängste und Nöte der Menschen ignorieren wir komplett.

### #4 LÜGE, INTRIGIERE UND MANIPULIERE

In der Krise helfen Wahrheit und Klarheit nicht. Lies lieber nochmal Deinen Machiavelli.



### #5 HALTE DICH FÜR



## UNFEHLBAR

Wir machen keine Fehler,  
auch wenn das jetzt behauptet  
wird. Einsicht brauchen  
wir nicht, Konsequenzen aus  
Fehlern erst recht nicht.

## #6 SAGE NUR DIE WAHRHEIT, WENN ES NICHT MEHR ANDERS GEHT

... und wenn die Wahrheit  
doch ans Licht kommt,  
bitte nur scheibchenweise.



## #7 MACH ALLES ALLEIN

Nur Weicheier brauchen Hilfe.  
Verzichte auf Verbündete  
und externe Krisenberater.

## #8 VERNACHLÄSSIGE SOCIAL MEDIA

Ich bin nicht in Social Media,  
und auch kaum jemand  
anderes aus meinem  
Bekanntkreis. Wo soll  
da die Krise herkommen?



## #9 SCHICKE ERST DEN ANWALT

Mit Medien-, Straf- und  
Markenrecht macht das Kill  
Team aus der Rechtsabteilung  
jede Krise tot. Erst recht in  
den sozialen Medien.

## #10 STELLE SICHER, DASS WENIGSTENS DU ÜBERLEBST

Befolge die Regeln #1 bis #9  
sorgsam. Geht es trotzdem  
schief, Sorge dafür, dass  
jemand anderes dafür die  
Schuld bekommt.



Angelehnt an das Buch „Vordenker in der Krisenkommunikation –  
10 Erfolgsrezepte für (Kommunikations-) Manager“  
von Jörg Forthmann und Roland Heintze, erschienen im Mai 2015.

Zürich (ots) -

Am Frühwarnsystem sparen, den Kopf in den Sand stecken und nicht auf die Ängste der Menschen eingehen - diese und andere Fehler sollten Kommunikationsmanager unbedingt vermeiden, wenn ihr Unternehmen in eine Krisensituation gerät. Die sda-Tochter news aktuell (Schweiz) AG und Faktenkontor haben in einer Infografik die zehn grössten Todsünden in der Krisen-PR zusammengestellt.

Unternehmen können beim Krisenmanagement vieles falsch machen. Einer der weit verbreiteten Fehler: keine Krisenprävention betreiben. Dabei kann ein professionelles Instrumentarium, das frühzeitig potentielle Krisenherde erkennt, eine Eskalation verhindern. Weitere Fehler in der Krisen-PR: sich verstecken, lügen und Emotionen der Betroffenen ignorieren. Dieses Verhalten erzielt genau den gegenteiligen Effekt: die Kommunikationskrise spitzt sich zu. Zur Deeskalation braucht es eine zeitnahe, transparente und umfassende Information der Öffentlichkeit, die auf die Gefühle der Menschen eingeht. Eine neue Infografik von news aktuell und Faktenkontor zeigt die grössten Fallstricke in der Krisen-PR.

Die zehn grössten Fehler im Detail:

1. Spare am Frühwarnsystem

Krisenprävention kostet Geld ohne konkreten Mehrwert. Lohnt sich nicht!

2. Tauche erst einmal ab

Verkrieche Dich und lasse Dich verleugnen. Die Krise läuft sich bestimmt alleine tot.

3. Ignoriere die Emotionen

Wir sind doch keine Psychiater! Sorgen, Ängste und Nöte der Menschen ignorieren wir komplett.

4. Lüge, intrigiere und manipulierte

In der Krise helfen Wahrheit und Klarheit nicht. Lies lieber nochmal Deinen Machiavelli.

5. Halte Dich für unfehlbar

Wir machen keine Fehler, auch wenn das jetzt behauptet wird. Einsicht brauchen wir nicht, Konsequenzen aus Fehlern erst recht nicht.

6. Sage nur die Wahrheit, wenn es nicht mehr anders geht

...und wenn die Wahrheit doch ans Licht kommt, bitte nur scheibchenweise.

7. Mach' alles allein

Nur Weicheier brauchen Hilfe. Verzichte auf Verbündete und externe Krisenberater.

8. Vernachlässige Social Media

Ich bin nicht in Social Media, und auch kaum jemand anderes aus meinem Bekanntenkreis. Wo soll da die Krise herkommen?

9. Schicke erst den Anwalt

Mit Medien-, Straf- und Markenrecht macht das Kill Team aus der Rechtsabteilung jede Krise tot. Erst recht in den sozialen Medien.

10. Stelle sicher, dass wenigstens Du überlebst

Befolge die Regeln #1 bis #9 sorgsam. Geht es trotzdem schief, Sorge dafür, dass jemand anderes dafür die Schuld bekommt.

Angelehnt an das Buch "Vordenker in der Krisenkommunikation - 10 Erfolgsrezepte für (Kommunikations-) Manager" von Jörg Forthmann und Roland Heintze, erschienen im Mai 2015.

Kontakt:

news aktuell (Schweiz) AG  
Kai Gerwig  
Geschäftsführer  
Telefon: +41 43 960 68 01  
gerwig@newsaktuell.ch

#### Medieninhalte



*Die Infografik der sda-Tochter news aktuell und Faktenkontor zeigt, welche Fehler Kommunikationsmanager in der Krisen-PR vermeiden sollten. ("Die 10 Todsünden in der Krisen-PR") Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100000003](http://www.presseportal.ch/de/nr/100000003) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG/Sebastian Könnicke"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100774787> abgerufen werden.